Softwarepatente

Stephan Uhlmann
FFII

Ubuntu Release Party, Berlin
26. April 2008

Der FFII

- Förderverein für eine Freie Informationelle Infrastruktur e.V.
- über 850 Mitglieder, über 100.000 Unterstützer, 3.500 Unternehmen
- europaweit aktiv, teilweise weltweit
- z.B. Softwarepatentrichtline 2005 gestoppt
- z.B. NoOOXML-Kampgane (über 80.000 Unterschriften)

Der FFII

- Themen:
  - Softwarepatente stoppen
  - Patentsystem reformieren
  - Offene Standards fördern
- Gesetzgebung beobachten & darüber informieren
- Zugangsbeschränkungen in den digitalen Medien überwinden
- Risiken und Innovationsbremsen infolge von Fehlregulierung und unangepasster Schutzrechte abwenden

Patente

- zeitlich begrenztes Ausschlussrecht für Erfindungen
- Kriterien: neu, Erfindungshöhe, gewerblich anwendbar
- Ziele: Investitionsschutz/-anreiz, Offenlegung statt Geheimhaltung
- gesetzliche Festschreibung: Europ. Patentübereinkommen (EPÜ)
- EPO: 31 Vertragsstaaten, kein EU-Organ
- EPA: Anmeldung, Prüfung, Erteilung: „Bündel“ nationaler Patente
- ca. 30.000 Euro/Patent, ca. 3 Jahre von Anmeldung bis Erteilung

Patente vs. Urheberrecht

- wirkt auf Erfindung/Idee vs. wirkt auf Realisierung/Ausführung
- Nachbau vs. Kopieren
- wird auf Antrag erteilt vs. gilt automatisch
- bis zu 20 Jahre vs. bis 70 Jahre nach dem Tod
- erfordert Recherche vs. erlaubt Parallelentwicklung
- Schutzlücke für Software? Nein, Urheberrecht gilt schon immer.

Softwarepatente

- Art. 52(2)(c): keine Erfindung: „[...] Programme für Datenverarbeitungsanlagen“
- Art. 52(3): Ausschluss nur „als solche“ -> ???
- Interpretation durch Fallrecht
- Abgrenzung: Technizität -> nicht eindeutig definiert
- EPA: technischer Beitrag: weiterer technischer Effekt
- Fallrecht uneinheitlich -> Harmonisierung!

Historie

- 2000: EPO dipl. Konferenz: Art. 52 abschaffen -> abgelehnt
- 2002: EU Kommission: „Richtlinie über die Patentierbarkeit von computerimplementierten Erfindungen“, Entwurf der BSA
- 2003: EU Parlament: Änderungen -> Ausschluss von Swpat
- 2004: EU Rat: neuer Vorschlag, ohne Änderungen des Parlaments
- 2005: EU Parlament: Neustart? -> Kommission: Nein!
- 2005: EU Parlament: Ablehnung der Richtlinie
- status quo: EPA erteilt weiter Swpat, trotz Art. 52 EPÜ

Demonstrationen, Online-Petitionen, Webdemos, Konferenzen, Podiums-diskussionen, Infostände, offene Briefe, Gespräche & Emails mit Abgeordneten, ...

Wo ist das Problem?

- Patent: Verwertungsmonopol statt freier Markt
- die Befürworter einer Ausdehnung des Patentschutzes auf Software müssen das rechtfertigen, nicht wir die Einschränkung
- Urheberrecht funktioniert in diesem Bereich seit Jahren
- werden die Ziele des Patentschutzes erreicht?
- ergibt mehr Patentschutz immer auch mehr Innovation?
- wirtschaftswissenschaftliche Analysen: Nein!
  - z.B. 2004 Bessen/Hunt, 2007 wiss. Beirat des BMWi

Wo ist das Problem?

- über 30.000 Swpat: 70% nicht EU (42% US, 28% JP, 6% DE, ...)
- Programmieren ohne Patentverletzung wird unmöglich
- Großunternehmen: Kreuzlizenzierung, was machen KMU?
- EU: 70% sind KMU, stellen 80% Arbeitsplätze
- Markteintrittsbarrieren
- Interoperabilitäts-Barrieren, Patentierung von Standards

Wo ist das Problem?

- Kosten für Lizenzierung & Gerichtsverfahren -> Konsument
- Monopole: weniger Vielfalt, höhere Kosten
- Überflutung der Patentämter
- Dafür: z.B. Siemens, Microsoft, SAP, EICTA, BSA, Patenttrolle, Patentanwälte, Patentämter

Beispiele

- Ihr Webshop ist (immer noch) patentiert: http://webshop.ffii.de
- Siehe Ausdrucke
  - ist das verständlich?
  - würde jemand nach sowas suchen, wenn er ein Programm schreibt?
  - würde er das dann auch finden?

Freie Software

- Softwarepatente betrifft alle, nicht nur Freie Software
- Softwarepatente mit Freier Software unvereinbar
- ist Freie Software bedroht? -> Ja! - Beispiele:
  - ClamAV: Trend Micro verklagt Barracuda Networks (http://www.scriptumlibre.org/Boycott_Trend_Micro)
  - PostgreSQL: Cache Algorithmus gewechselt
  - VideoLAN: http://www.videolan.org/patents.html
  - FreeType: http://freetype.sourceforge.net/patents.html

Freie Software

- Microsoft: „Freie Software verletzt 235 unserer Patente“, u.a. 42 im Linux-Kernel, 45 in OpenOffice
- welche, wird nicht offen gelegt
- trotzdem: Lizenzabkommen von Microsoft mit Novell, Xandros, Linspire, Turbolinux
- schlecht weil: Microsoft-Steuer, erweckt Eindruck die behaupteten Patentverletzungen könnten stimmen, Einschüchterung
- Ubuntu, Red Hat, Mandriva wollen kein Abkommen schließen

Es ist nicht vorbei

- EPLA: European Patent Litigation Agreement
- oberstes Gericht für Patentstreitigkeiten
- Problem: Unabhägigkeit der EPLA-Richter, kommen aus EPA bzw. werden von dort ernannt (mangelnde Gewaltenteilung)
- EPA-Praxis höchstinstanzlich durchsetzbar -> Softwarepatente!
- keine Korrekturmöglichkeiten durch Parlamente, fehlender demokatischer Meinungsbildungsprozess

Mitmachen

- Arbeitsgruppen: http://action.ffii.org/
- deutsche Arbeitsgruppe
  - Web: http://www.ffii.de/
  - Mailinglisten: neues@ffii.org, de-parl@ffii.org
  - Chat: jeden Montag 21:00 Uhr #ffii-de (Freenode)
- Regionalgruppe Berlin
  - Web: http://bb.ffii.org/
  - Treffen 14-tägig Donnerstags 19:00 Uhr

Mitmachen

Die Vergangenheit hat zeigt:

Wir können etwas verändern!

Danke!

Fragen?

Stephan Uhlmann
uhlmann@ffii.org
http://www.ffii.de